



Kreis Vulkaneifel: Patientensicherheit durch Hygiene und Infektionsschutz in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Alten- und Pflegeheime Haus Sonnental, Daun, Seniorenhaus Regina-Protmann, Daun, Regina-Protmann-Stift, Kelberg, Katharinen-Stift, Hillesheim, Maternus-Stift am Auberg, Gerolstein, und Hausgemeinschaft St. Christophorus, Pelm, bieten bescheinigte Hygiene und Infektionsschutz in ihren stationären Pflegeeinrichtungen.

Jetzt wurden sie für ihren hohen Hygienestandard belohnt und nach erfolgreichem Prozess einer Zertifizierung mit dem 1. EuPrevent-Qualitätssiegel der Stiftung euPrevent im Rahmen eines feierlichen Symposiums des euPrevent-MRE(Multiresistente Erreger)-Netzwerkes der Region Aachen-Vulkaneifel am 25.01.2017 in Daun ausgezeichnet.

Vor der feierlichen Übergabe der Siegel stand eine kritische Prüfung der Häuser. Neben einem rationalen Antibiotikaeinsatz gilt es, vermeidbare Infektionen durch gelebte Hygiene und Infektionsschutz zu vermeiden. Außer Zeit, Geld und personellen Ressourcen bedarf es insbesondere aber auch eines gemeinsamen, abgestimmten Handelns aller in der Bewohnerversorgung tätigen Akteure.

„Das Qualitätssiegel ist für die Bewohner und Mitarbeiter ein wichtiges Signal in Sachen Stärkung der Patientensicherheit und Schutz vor Infektionen“, erklärte Amtsarzt Dr. Volker Schneiders bei der Verleihung. „Wer die Auszeichnung der Stiftung euPrevent in einer Pflegeeinrichtung sieht, kann sicher sein, dass Hygiene- und Infektionsschutz hier einen großen Stellenwert genießen. Die



Viktoria Zanzouri, Katharinen-Stift Hillesheim; Dr. Karl-Heinz Feldhoff; Michael Förster, Seniorenhaus Regina-Protmann Daun; Stefan Rehm, Haus Sonnental Daun; Landrat Heinz-Peter Thiel; Claudia Haase, Hausgemeinschaft St. Christophorus Pelm; Liliana Lindner, Regina-Protmann-Stift Kelberg; Manfred Mösch, Maternus-Stift am Auberg Gerolstein; Dr. Volker Schneiders (v.l.n.r.)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen zur Infektionsprävention wissenschaftlich gesicherte Maßnahmen im Kontakt mit den Bewohnern nachhaltig um“, so Dr. Schneiders, der das Projekt seit Jahren erfolgreich begleitet und federführend im Landkreis Vulkaneifel koordiniert.

Die Siegel wurden feierlich durch den euPrevent-Vorstandsvorsitzenden Dr. Karl-Heinz Feldhoff zusammen mit dem Leiter des Gesundheitsamtes Dr. Volker Schneiders und Landrat Heinz-Peter Thiel an die sechs Alten- und Pflegeheime übergeben.

BEAUFTRAGTE FÜR MIGRATION UND INTEGRATION

Als Kontakt- und Anlaufstelle für die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger steht die ehrenamtliche Beauftragte für Migration und Integration des Landkreises Vulkaneifel, **Celine Reineke, Daun, Tel.: 06592/9825203**, zur Verfügung.

IMPRESSUM

(Kreisnachrichten „Wir in der Vulkaneifel“);
Herausgeber:
Kreisverwaltung Vulkaneifel,
Mainzer Straße 25,
54550 Daun, Tel. 06592/933-0;
Internet: www.vulkaneifel.de;
Redaktion (verantwort.):
Thorsten Wirtz; Elvira Krämer;
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren

WEITERES

- Seite 2 | Barrierefrei wohnen - komfortabel leben; Öffentliche Bekanntmachung; Grundstücksverkehr
- Seite 3 | Für die Zukunft des Landkreises Vulkaneifel
- Seite 4 | Eis und Schnee verhindern Abfallsammlung; Buchtipps der Kreisbibliothek;
- Seite 5 | Bürgerbefragung: Ihre Meinung zählt
- Seite 6 | Stimmzettel
- Seite 7 | Inklusion im Fokus; Öffentliche Bekanntmachungen
- Seite 8 | „Seien Sie offen für den Wandel“
- Seite 9 | Ihr Personal - der Schlüssel zum pro-fit; Vulkaneifel präsentierte vielfältiges touristisches Angebot in Luxemburg
- Seite 10 | Naturerlebnistipps

Barrierefrei wohnen - komfortabel leben

Zuschüsse für altersgerechte Umbaumaßnahmen, KfW führt ihr Förderangebot fort

Auch im neuen Jahr fördert die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Umbaumaßnahmen, die Barrieren reduzieren, darauf weist die Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen hin. Der Bund stellt dafür insgesamt 75 Millionen Euro zur Verfügung, etwa 50 Prozent mehr als im Vorjahr. Für Einzelmaßnahmen, wie schwellenlose Hauseingänge, Treppenlifte und Rampen, bodengleiche Duschen oder Stütz- und Haltegriffe, gibt es einen Zuschuss von 10 % der förderfähigen Investitionskosten je Wohneinheit, maximal 5.000 €. Eine Komplettmaßnahme, bestehend aus einem altersgerechten Zugang, altersgerechten Räumen und der Optimierung der Ausstattung kann mit 12,5 % der förderfähigen Investitionskosten je Wohneinheit gefördert werden, maximal mit 6.250 €

Antragsberechtigt sind Privateigentümer,

Wohnungseigentümergeinschaften und Mieter von Wohnungen oder Einfamilienhäusern. „Interessierte sollten sich unabhängig beraten lassen, bevor sie einen Antrag stellen.“, empfiehlt Christiane Grüne, Leiterin der Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen. „In 13 Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz bieten unsere erfahrenen Architektinnen und Architekten kompetente Beratung an und kommen bei Bedarf auch zu den Ratsuchenden nach Hause.“

Die nächsten Beratungstermine in Daun finden am Dienstag, **21. Februar 2017 und 21. März 2017 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Kreisverwaltung Daun, Mainzer Straße 25**, statt.

Terminvereinbarung ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10.00 bis 13.00 Uhr unter der Rufnummer 06131/223078 oder per Mail an barrierefrei-wohnen@vz-rlp.de möglich. Die Beratung ist kostenlos und firmenneutral und kann auf Wunsch

auch bei den Ratsuchenden zuhause stattfinden.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.barrierefrei-rlp.de Ansprechpartnerin für weitere Informationen: Christiane Grüne, Leiterin der Landesberatungsstelle, Tel.: 06131/223078 Über die Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen Träger der Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen ist die Verbraucherzentrale e.V., Kooperationspartner die Architektenkammer Rheinland-Pfalz.

Finanziert wird sie durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie. Weitere Standorte, in denen die Landesberatungsstelle stundenweise berät, sind in Bad Kreuznach, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ingelheim, Kaiserslautern, Koblenz, Ludwigshafen, Mainz, Neuwied, Pirmasens, Speyer, Trier und Wittlich.

Öffentliche Bekanntmachung

zum Zwecke der öffentlichen Zustellung im Sinne des § 1 (1) Landesverwaltungsstellungsgesetz (LVwZG) vom 2. März 2006 in Verbindung mit § 10 (1) Nr. 1 und 3 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) vom 12.08.2005 sowie § 1 (1) der Hauptsatzung des Landkreises Vulkaneifel vom 23. Juni 2014, jeweils in der aktuell gültigen Fassung.

Folgende Person, deren Aufenthalt allgemein unbekannt ist, wird benachrichtigt, dass die Kreisverwaltung Vulkaneifel, KFZ-Zulassungsbehörde, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

Betroffener:	BENTKOWSKA, Elzbieta Gabriela	Geburtsdatum:	04.03.1965
Geburtsort:	Bydgoszcz	letzte bekannte Anschrift:	Paulushof 1, 54579 Üxheim
Datum des Schreibens:	24.01.2017	Aktenzeichen:	DAU-BQ 334 BU/VA

Das Schriftstück kann von dem Betroffenen oder von einer durch ihn bevollmächtigten Person bei folgender Behörde eingesehen werden: Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun (Zimmer 006). Das Dokument wird öffentlich zugestellt, wodurch Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Es wird darauf hingewiesen, dass das Dokument als zugestellt gilt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Bestandskraft, wenn der Betroffene nicht innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, Widerspruch einlegt.

Kreisverwaltung Vulkaneifel - Kfz.Zulassungsstelle

Daun, 24.01.2017

i.A. gez. Roden

GRUNDSTÜCKsverkehr

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Verträge/Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

1. Grundbuch von Birresborn (Amtsgericht Daun): Blatt 1562:

Flur 32 Nr. 90 – Landwirtschaftsfläche, In der Zuch – 5.809 qm

2. Gemarkung Bongard:

a) Flur 21 Nr. 130 – Beim Mergelchekreuz, –Teilfläche 21.500 qm

Flur 22 Nr. 19 – Hinterste Kahlerheck – Teilfläche 6.400 qm

b) Flur 20 Nr. 41 – Schlüsselheck, Teilfläche 30.000 qm

c) Flur 20 Nr. 41 – Schlüsselheck, Teilfläche 32.500 qm

Flur 20 Nr. 71 – Hinter dem Eiserberg, Teilfläche 4.400 qm

Flur 21 Nr. 134 – Vor der Hard, Teilfläche 4.000qm

Flur 21 Nr. 36 – Ober Heyenthal, Teilfläche 10.500 qm

d) Flur 20 Nr. 41 – Schlüsselheck, Teilfläche 26.000 qm

Flur 22 Nr. 11 – Im Kahlerseifen, Teilfläche 12.400 qm

e) Flur 20 Nr. 41 – Schlüsselheck, Teilfläche 26.800 qm

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke der v.g. Verträge interessiert sind, müssen ihr Erwerbsinteresse bei Bekanntmachung in den Kreisnachrichten des Mitteilungsblattes bis spätestens 10 Tage ab Erscheinen bei der „Unteren Landwirtschaftsbehörde“ – Kreisverwaltung Vulkaneifel – schriftlich bekunden.

FÜR DIE ZUKUNFT DES LANDKREISES

ULKANEIFEL

BÜRGERBEFRAGUNG

WIR HOLEN IHRE STIMME AB!

Der Landrat, die Kreisbeigeordneten und
Vertreter der Kreisgremien stehen Rede & Antwort.

VG OBERE KYLL

SA, 04.02.2017 Jünkerath | 12:00 - 14:00 Uhr
Parkplatz ALDI, Rossmann, EDEKA (Auf dem Werth 13-21)

VG HILLESHEIM

DO, 16.02.2017 Hillesheim | 9:00 - 11:00 Uhr
Markt Hillesheim

VG GEROLSTEIN

SA, 04.02.2017 Gerolstein | 9:00 - 11:00 Uhr
Parkplatz EDEKA (Sarresdorfer Str. 57)

VG KELBERG

SA, 11.02.2017 Kelberg | 9:00 - 10:30 Uhr
Parkplatz EDEKA (Bonner Str. 35)

VG DAUN

SA, 11.02.2017 Gillenfeld | 11:00 - 13:00 Uhr
Parkplatz EDEKA (Am Markt 4)
SA, 18.02.2017 Daun | 9:00 - 11:00 Uhr
Parkplatz EDEKA (Trierer Str. 13)

Eis und Schnee verhindern Abfallsammlung

Abfall wird beim nächsten Termin mitgenommen

Wie der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) bereits mehrfach berichtete, können aufgrund von Schnee und Glatteis zurzeit die Abfälle oft nicht wie geplant eingesammelt werden. Insbesondere in den höheren Lagen von Eifel und Hunsrück sind Häuser, Straßen und Orte wegen Schneemassen und Glätte am Tag der Abfuhr nicht erreichbar, so dass die Tonnen nicht geleert werden können.

Einsammlung bei der nächsten regulären Tour

Nach Auskunft der mit der Entsorgung beauftragten Unternehmen können – trotz Hinweise auf die Probleme, die liegengeliebene Abfälle verursachen – die wegen Witterungsverhältnissen ausgefallene Touren aus Kapazitätsgründen nicht nachgefahren werden. Eine zusätzliche Sammlung ist somit leider nicht möglich.

Die Straßen und Orte, die nicht angefahren werden konnten, sind dem A.R.T. und den mit der Entsorgung beauftragten Unternehmen jedoch bekannt, so dass dort bei der nächsten regulären Abfuhr zu den Tonnen auch geeignete Behältnisse – wie handelsübliche Kunststoffsäcke für Restabfälle oder Papiersäcke und Kartons für Papier- und im Landkreis Vulkaneifel Bioabfälle – ausnahmsweise hinzustellen dürfen. Dabei ist darauf zu achten, dass die zugestellten Behältnisse eindeutig den richtigen Tonnen und Abfallarten zugeordnet werden können.

In der Stadt Trier und den Landkreisen Trier-Saarburg und Vulkaneifel darf die zusätzlich bereitgestellte Menge das Volumen der jeweils aufgestellten Behälter nicht überschreiten. In den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Eifelkreis

Bitburg-Prüm werden die grauen Tonnen nach dem ersten Kippvorgang mit den Restabfall-Mehrmengen gefüllt und erneut entleert. Für jede Leerung fallen die üblichen Gebühren an. Für zusätzlich bereitgestellte Altpapierabfälle sind keine weiteren Kosten zu entrichten.

Tonnen abends wieder zurückräumen

Der A.R.T. weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass aus Gründen der Verkehrssicherung die Abfälle nach einer ausgefallenen Tour noch am selben Tag wieder weggenommen und auf das Grundstück zurückgebracht werden müssen.

Zusätzliche Entsorgungswege

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit Papierabfälle und Gelbe Säcke kostenfrei im Entsorgungs- und Verwertungszentrum Mertesdorf, auf dem A.R.T.-Wertstoffhof in der Metternichstraße 35, Trier (Öffnungszeiten Mertesdorf und Trier: Montag bis Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr) und im Entsorgungszentrum Sehlem (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30 bis 17.00 Uhr, Samstag von 08.30 bis 12.00 Uhr) abzugeben.

Auf der Deponie Plütscheid (Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch und Freitag 09.30 bis 17.30 Uhr, Donnerstag geschlossen) und bei der Abfallumladestation Walsdorf (Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 08.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 08.00 bis 17:00 Uhr und Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr) werden Papierabfälle ebenfalls kostenfrei angenommen.



Winterproblematik in der Vergangenheit Die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel traten dem A.R.T. bereits zum 01.01.2016 bei. Die bestehenden Entsorgungsverträge mit den beauftragten Unternehmen wurden dabei übernommen.

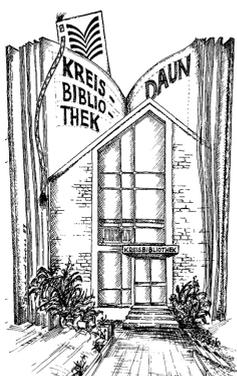
Auch in diesem Jahr sammeln die Entsorgungsunternehmen die Abfälle ein, die die Gegebenheiten vor Ort bereits seit Jahren kennen. Der A.R.T. steht in engem Kontakt mit den beauftragten Unternehmen und stimmt sich immer wieder wegen der ausgefallenen Touren ab. Doch auch die Entsorger melden, dass dieser Winter besonders schwierig sei. Gleichzeitig versichern Sie, dass die erfahrenen Fahrer alles versuchen und die Sammlung der Abfälle nur im äußersten Fall nicht fortführen.

Weitere Auskünfte am Abfall-Telefon

Bei Unklarheiten und Fragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Abfall-Telefons gerne zur Verfügung (0651/9491414, info@art-trier.de).

Buchtipps der Kreisbibliothek

Benjamin Monferat: Der Turm der Welt, Wunderlich, 2016



Paris im Oktober 1889, Europa trifft sich zur Weltausstellung. Reich und arm bestaunt die Wunder ferner Kulturen und die Ingenieurskunst der westlichen Welt. Über allem funkelt und strahlt der neu errichtete Eiffelturm. Die perfekte Kulisse für einen Attentat, doch wer zieht die Fäden, was ist das Motiv? Europas Herrscher beäugen sich misstrauisch,

allein die gemeinsame Angst vor einem zu starken Deutschland eint sie. Dazwischen geraten ganz verschiedenen Menschen, jeder mit seinem kleinen Geheimnis, und das nutzt der geheimnisvolle Attentäter gnadenlos für seine Zwecke aus. Während Geheimdienst und Polizei versucht, den Anschlag zu verhindern, läuft ihnen die Zeit davon und die Katastrophe braut sich zusammen über dem neuen Wahrzeichen von Paris. Dieses Buch ist im Bestand der Kreisbibliothek. Bestseller, die auch schon entliehen werden können, sind:
Elena Ferrante: Die Geschichte eines neuen Namens
Nele Neuhaus: Im Wald
Jilliane Hoffman: Insomnia

RENTENBERATUNG

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz hält regelmäßig einen Sprechtag in der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Strasse 25, 54550 Daun, ab. Vorherige Terminabsprache unter Tel.: 06592/933-279.

BEHINDERTENBEAUFTRAGTER

Der Behindertenbeauftragte Leo Thielen ist für alle Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner, wenn die Belange behinderter Menschen aus dem Landkreis Vulkaneifel nicht hinreichend beachtet werden. Leo Thielen ist ab 18.00 Uhr erreichbar unter: 06596-1378 sowie per E-Mail unter: BBA-Vulkaneifel@web.de



FÜR DIE ZUKUNFT DES LANDKREISES

VULKANEIFEL

BÜRGERBEFRAGUNG: IHRE MEINUNG ZÄHLT!

- Mit der anstehenden Verwaltungsreform des Landes Rheinland-Pfalz wird über neue Verbandsgemeinden entschieden. Gleichzeitig beeinflussen diese Entscheidungen aber die Position des Landkreises Vulkaneifel, wenn in Zukunft über die Zusammenlegung von Kreisen verhandelt wird.
- Nirgendwo in Deutschland werden Ortsgemeinden von einer kreisfremden Verbandsgemeinde verwaltet. Aus gutem Grund: es wäre verfassungswidrig. Trotzdem plant die Landesregierung genau das. Elf Orte der VG Obere Kyll sollen an die VG Prüm angebunden werden. Auch für die VG Kelberg sieht die Landesregierung Handlungsbedarf.
- Die Folgen wären: ein Chaos an Zuständigkeiten, ein größerer Verwaltungsaufwand und unabsehbare Mehrkosten für alle. Das sollten Sie verhindern!
- 200 Jahre Landkreis Vulkaneifel – das bedeutet auch eine gewachsene Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimat Vulkaneifel und eine Region mit bundesweitem Wiedererkennungswert. Unsere Vulkaneifel bietet herausragende Chancen und Potenziale. Mit aller Kraft arbeiten wir geschlossen in unterschiedlichen Themenbereichen an einer zukunftsfähigen Entwicklung. Das sollten wir nicht aufs Spiel setzen!

Landrat Heinz-Peter Thiel, die Kreisbeigeordneten sowie die Fraktionen aus CDU, FWG, FDP und Bündnis 90/ Die Grünen:

„Wir sind Vulkaneifel! Wir müssen bereits heute für die Geschlossenheit unseres Landkreises Vulkaneifel kämpfen.“

Stimmen Sie jetzt ab – wir würden uns sehr über eine große Resonanz freuen!“

OHNE WENN UND ABER: MEINE STIMME FÜR DIE EINHEIT DES LANDKREISES VULKANEIFEL

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA

NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA

NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

OHNE WENN UND ABER: MEINE STIMME FÜR DIE EINHEIT DES LANDKREISES VULKANEIFEL

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift

Keine Experimente: Ich bin für den Erhalt des Landkreises Vulkaneifel in seiner jetzigen Form und bin deswegen gegen kreisübergreifende Fusionen!

JA NEIN

Name, Vorname

Wohnort

Alter (ab 14 Jahren)

Datum, Unterschrift



Inklusion im Fokus

Unternehmerfrühstück „Early Birds“ am 21. Februar zu Gast in den Westeifel

Werken in Gerolstein

Bei der nunmehr sechsten Auflage des Unternehmerfrühstücks in der Vulkaneifel stehen die Unternehmen der Behindertenhilfe im Mittelpunkt. Die gemeinnützige Westeifel Werke GmbH wird sich an diesem Morgen mit ihren Tochtergesellschaften als Praxisbeispiel in der Vulkaneifel präsentieren.

Inklusion bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten. In einem inklusiven Unternehmen sind Menschen mit Behinderungen selbstverständlicher Bestandteil der Belegschaft. In Zeiten des Fachkräftemangels kann es sich niemand erlauben, dieses Potenzial

brachliegen zu lassen. Inklusion ist im ureigenen unternehmerischen Interesse. Die WFG Vulkaneifel will mit der Veranstaltungsreihe „Early Birds“ die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region bei der Suche nach den richtigen Kooperationspartnern in Bildung, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung unterstützen.

Mit der Veranstaltungsreihe „Early Birds“ lädt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel (WFG) alle Unternehmerinnen und Unternehmer ein, gemeinsam früh über Zukunftsthemen nachzudenken – an einem (Frühstücks-) Tisch und zu Gast bei einem regionalen Unternehmerkollegen oder einer Bildungseinrichtung.

Am 21. Februar 2017 geht es um 8.00 Uhr los. Nach der Vorstellung der gemeinnützigen Westeifel Werke GmbH und einem gemeinsamen Frühstück besteht ab 09.45 Uhr die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Westeifel Werke. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird bis zum **17. Februar 2017** gebeten. Der Einladungs-/Programmflyer steht unter www.wfg-vulkaneifel.de zum kostenfreien Download bereit.

Anmeldung & Kontakt:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH (WFG), Christina Kirst, Mainzer Str. 24, 54550 Daun. Tel.: (06592) 933-200. E-Mail: christina.kirst@vulkaneifel.de www.wfg-vulkaneifel.de

HERZLICHE EINLADUNG
für Dienstag, 21. Februar 2017 um 08.00 Uhr in die
GEMEINNÜTZIGE WESTEIFEL WERKE GMBH

WFG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH

EARLY BIRDS
DAS TECHNOLOGIEFRÜHSTÜCK
IN DER VULKANEIFEL

Öffentliche Bekanntmachungen

zum Zwecke der öffentlichen Zustellung im Sinne des § 1 (1) Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwZG) vom 02. März 2006 in Verbindung mit § 10 (1) Nr. 1 und 3 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) vom 12.08.2005 sowie § 1 (1) der Hauptsatzung des Landkreises Vulkaneifel vom 23. Juni 2014, jeweils in der aktuell gültigen Fassung. Folgende Person, deren Aufenthalt allgemein unbekannt ist, wird benachrichtigt, dass die Kreisverwaltung Vulkaneifel, Ausländerbehörde, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, gegen sie eine zustellungsbedürftige Entscheidung getroffen hat.

Betroffene:	ARELIC, Natasa	Geburtsdatum:	25.05.1984
Geburtsort:	Slavonski Brod/Kroatien	letzte bekannte Anschrift:	Burgfriedstraße 1, 54550 Daun
Datum des Schreibens:	19.01.2017	Aktenzeichen:	3-1225-02
Betroffene:	DADACUS, Costel	Geburtsdatum:	15.05.1976
Geburtsort:	Com. Todireni / Rumänien	letzte bekannte Anschrift:	Vinzenziusstraße 6, 53539 Kelberg
Datum des Schreibens:	19.01.2017	Aktenzeichen:	3-1225-02

Das Schriftstück kann von dem Betroffenen oder von einer durch ihn bevollmächtigten Person bei folgender Behörde eingesehen werden: Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun (Zimmer 028).

Das Dokument wird öffentlich zugestellt, wodurch Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Es wird darauf hingewiesen, dass das Dokument als zugestellt gilt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Die Entscheidung erlangt Bestandskraft, wenn der Betroffene nicht innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun, Widerspruch einlegt.

„Seien Sie offen für den Wandel“

Wichtige Denkanstöße beim 5. Netzwerktreffen der eifelweiten Brancheninitiative Metall & Maschinenbau in Mehren



Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbH

Sind Eifeler Unternehmen fit für „Industrie 4.0“? Bei der so bezeichneten vierten industriellen Revolution verschmelzen IT-Technologien mit Produktionstechnologien. „Gerade der Mittelstand hat hier Berührungspunkte“, sagte Nina Obreschkova. Sie und ihre Kollegen Dr. Haike Frank und Tobias Thielen waren vom Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Kaiserslautern nach Mehren gekommen, wo das 5. Netzwerktreffen der eifelweiten Brancheninitiative Metall & Maschinenbau stattfand. Eingeladen hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Vulkaneifel in Zusammenarbeit mit der Zukunftsinitiative Eifel (ZIE). Knapp 100 Teilnehmer aus dem Landkreis Vulkaneifel, den Eifelkreisen Bitburg-Prüm, Cochem-Zell und Mayen-Koblenz sowie aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens nahmen an dem Treffen teil, für das die Apra Norm Elektromechanik GmbH in Mehren ihre Räume zur Verfügung gestellt hatte.

Ausbaufähig, so Obreschkova, sei bei den Mittelstandsunternehmen in der Eifel das Wissen darüber, welche Chancen der Optimierung und neuen Geschäftsmöglichkeiten ihnen der digitale Wandel bietet. Dies würde weltweit auch von den Regierungen ernstgenommen, die daher viele Finanzierungen zur Verfügung stellen würden. „Aktuelle Studien schätzen in Positivszenarien allein für Deutschland ein zusätzliches Wachstumspotenzial durch Industrie 4.0 zwischen 200 und 425 Milliarden Euro“, nannte WFG-Mitarbeiterin Judith Klassmann-Laux Zahlen. Dr. Haike Frank, die das Kompetenzzentrum in Kaiserslautern, eines von zehn deutschlandweit, leitet und ihr Kollege Tobias Thielen führten praktische Beispiele an. „Augmented Reality (AR)“ („erweiterte Realität“) sei beispielsweise ein Verfahren, das bereits in vielen Unternehmen Anwendung finde, etwa bei der visuellen Planung, als digitale Reparaturanleitung oder interaktive Präsentation industrieller Produkte und Anlagen. Alle wichtigen Informationen können jederzeit und überall dargestellt werden.

Am Beispiel einiger Betriebe machte Tobias Thielen klar, wie die Digitalisierung selbst kleinen Handwerksbetrieben neue Möglichkeiten eröffnet. So etwa „Holzgespür“, ein Schreinerbetrieb aus Rhens im



Landkreis Mayen-Koblenz, der Holzmöbel nach Kundenwunsch online konfiguriert und dann in der Werkstatt tischlert. Oder „Kolorat“, ein ehemals klassischer Malerbetrieb ebenfalls aus Rhens, der nun erfolgreich als Onlineshop aufgezo-gen werde.

Eines machte der Vortrag von Haike Frank und Tobias Thielen den Anwesenden klar: Die Möglichkeiten der Digitalisierung sind nahezu unbegrenzt, die Entwicklung ist rasant. „Seien Sie offen für den Wandel, überdenken sie alte Muster“, lautete der eindringliche Appell von Tobias Thielen an die Unternehmer. Auf diese Weise ließen sich beispielsweise auch Kooperationen mit anderen Branchen eingehen.

„Jedes Unternehmen muss Industrie 4.0 für sich selbst interpretieren“, sagte Markus Demary, Mitarbeiter der gastgebenden Firma Apra Norm, der sich in seiner Masterarbeit mit dem Thema befasst hat und dessen Vortrag bewies, dass es durchaus Firmen in der Region gibt, die mit Industrie 4.0 unterwegs sind. „Die Verfügbarkeit aller relevanten Informationen in Echtzeit durch Vernetzung: Das ist das A und O“, stellte er klar. Was die vierte industrielle Revolution für Unternehmen bedeute, brachte Demary ebenfalls kurz und knackig auf den Punkt: „Den Auftrag erhält die Firma, die am besten mit diesen Informationen umgehen kann!“ Sowohl die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel als auch das Kompetenzzentrum Kaiserslautern sichern aufgeschlossenem Unternehmern jegliche Unterstützung bei der Bewältigung des Wandels zu. „Sprechen Sie uns an“, ermunterte WFG-Mitarbeiterin Judith Klassmann-Laux die Anwesenden. Ähnlich äußerte sich auch Landrat

Heinz-Peter Thiel als Aufsichtsratsvorsitzender der WFG: „Nehmen Sie uns in die Pflicht.“ Gleichzeitig gab er den Unternehmern einen Rat mit auf den Weg: „Machen Sie sich Gedanken über Datenschutz, wenn Sie sich vernetzen.“ Sofern sich genug Interessierte finden, will die WFG eine Exkursion zur Smart Factory nach Kaiserslautern und Workshops zum Themengebiet Industrie 4.0 anbieten.

„Wir sind mit dem Abend mehr als zufrieden“, lautete das Fazit von Judith Klassmann-Laux am Ende der Veranstaltung. Im Anschluss an die Vorträge nahmen die Teilnehmer am Unternehmensrundgang teil und nutzten anschließend noch lange die Möglichkeit zum Netzwerken. pp/Agentur Profipress

BÜRGERSTIFTUNG

Gemeinsam Gutes anstiften

Die Bürgerstiftung des Landkreises Vulkaneifel unterstützt mit ihren Erträgen oder Spenden gemeinnützige und mildtätige Projekte im gesamten Landkreis.

Unterstützen auch Sie die Bürgerstiftung Landkreis Vulkaneifel in Form einer Spende oder Zustiftung:

Bankverbindung: Kreissparkasse Vulkaneifel, IBAN: DE13 5865 1240 0000 3069 36, **Verwendungszweck:** Bürgerstiftung Landkreis Vulkaneifel.

■ Für Fragen zur Bürgerstiftung steht Ihnen die Geschäftsstelle mit Patrick Schuster (Tel. 06592/933-299) und Heinz-Peter Hoffmann (Tel. 06592/933-240), E-Mail: buergerstiftung@vulkaneifel.de, gerne zur Verfügung.

Internet: www.vulkaneifel.de

Ihr Personal – der Schlüssel zum pro-fit

Unternehmen und Beschäftigte zu neuen Zielen führen

Einladung zur Informationsveranstaltung

Kleine und mittlere Unternehmen sind auf gute und verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen. Daher ist eine vorausschauende Personalplanung und Personalförderung für jedes Unternehmen von existenzieller Bedeutung. Vor diesem Hintergrund laden die Wirtschaftsförderungsgesellschaften und die Gleichstellungsbeauftragten der Region Trier Unternehmensvertreter und –vertreterinnen, Beschäftigte und Interessierte herzlich ein zu einer Informationsveranstaltung für **Donnerstag, 16. Februar 2017, 17.00 Uhr, Industriepark Region Trier, Europa-Allee 1, Föhren.**

Die Unternehmensberaterin und Gründerin des Unternehmens NewCon, Daniela Nowak, referiert über zukunftsweisende



Personalpolitik, die das Potenzial aller mitarbeitenden Frauen und Männer in den Fokus nimmt.

Im Anschluss daran stellt Anne-Kathrin Herold, Projektmanagerin von ARBEIT & LEBEN RLP gGmbH, eine praxisnahe

Workshop-Reihe für kleine und mittlere Unternehmen vor, die Frauen in Führungspositionen oder auf dem Weg dorthin stärken.

Die Workshop-Reihe, bestehend aus vier Modulen, wird ab Frühjahr 2017 in den Kreisverwaltungen der Landkreise angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldungen an:

Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Vulkaneifel, Edith Peters, Tel. 06592/933-307

E-Mail: edith.peters@vulkaneifel.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel mbh, Judith Klassmann-Laux, Tel.: 06592-933-205, E-Mail: judith.klassmann-laux@vulkaneifel.de

Vulkaneifel präsentierte vielfältiges touristisches Angebot in Luxemburg



des UNESCO Global Geoparks bei den Gästen zu punkten und so noch mehr Aufmerksamkeit auf das Gesamtangebot der Vulkaneifel zu lenken.

Die organisatorische Standbetreuung der Touristikmesse in Luxemburg lag in den Händen des Natur- und Geoparks. Betriebe der Region hatten die Möglichkeit, sich an der Präsentation mit Aktionen zu beteiligen.



Auch dieses Jahr präsentierte der Natur- und Geopark Vulkaneifel in enger Kooperation mit den Tourist-Informationen und Betrieben die Vulkaneifel auf der Vakanz. Vom 13. – 15.01.2017 fand in den Messhallen auf dem Luxemburger Kirchberg eine der wichtigsten Tourismusmessen der Großregion statt. Auf einer Fläche von ca. 15 000 qm mit über 200 Ausstellern konnten sich die Besucher über die Angebote von Reiseveranstaltern, Fluggesellschaften, Busunternehmen, Reisebüros, Hotels und Destinationen informieren.

Das natur- und erdgeschichtliche sowie gesundheits- und kulturtouristische Informationsangebot der Vulkaneifel stieß bei den Besuchern auf großes Interesse. Bereits Ende 2016 haben sich die Tourist-Informationen und der Natur- und Geopark Vulkaneifel darauf verständigt, auf insgesamt fünf Touristikmessen an einem Gemeinschaftsstand der Vulkaneifel mit der besonderen Auszeichnung

Das Eifler Scheunencafé mit Viezkönigin, der Vulkanhof, beide aus Gillenfeld, und das Gasthaus zum Siebenbachtal aus Strotzbüsch boten kulinarische Köstlichkeiten der Vulkaneifel an: Ziegenkäse, hausgemachte Blut- und Leberwurst sowie Viez aus der Vulkaneifel.

Orangen-Karotten-Ingwer-Smoothies vom Sporthotel & Resort Grafenwald in Daun sowie Weinverkostung von der Herberge „Die Einkehr“ aus Kerpen waren bei den Gästen ebenfalls beliebt. Die Wellnessangebote „heiße Steine aus dem Vulkan“ vom Haus der Gesundheit in Daun, Klangschaale und Stuhlmassage rundeten das Angebot ab. Der Inhaber des Strohhallenferienhauses

aus Gillenfeld, Bernd Hein, bereicherte das Aufgebot mit einem Kurzfilm über die Maare.

Außerdem erregte ein ausbrechender Vulkan mit seinem Rauch und Donner großes Interesse, besonders bei den kleinen Messebesuchern. Alle aufkommenden Fragen rund um das Thema Vulkan und Vulkaneifel beantworteten die Natur- und Geoparkführer und die Gäste konnten ihr Wissen in einem kleinen Quiz direkt testen.

„Der rege Zuspruch gibt uns recht und wir werden auch 2018 wieder in Luxemburg präsent sein. Es lohnt, die Luxemburger für die vor ihrer Haustür liegende Vulkaneifel zu begeistern“, so Dr. Andreas Schüller, Geschäftsführer des Naturpark und UNESCO Global Geopark Vulkaneifel.



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

NATURERLEBNISTIPPS

Woche vom 04.02.17 bis 10.02.2017



So. 05.02.2017 um 13:30 Uhr • Dauer ca. 2,5h

Vulkangebiet Bad-Bertrich - die Glaubersalzquelle und der Kurort

Vor ca. 65.000 Jahren tobte das Magmafeuer und die Vulkanexplosionen hinterließen mit dem ausgeflossenen Magma eine urige Vulkanlandschaft. Mit entstanden als geologische Besonderheit: die einzige Glaubersalzquelle Deutschlands. Unsere Führung beginnt im wilden Üßbachtal an der Naturbasaltgrotte „Käsegrotte“. Von der geologischen Vulkangeschichte kommen wir zur Geschichte des Kurortes, wo die Römer mit ihrer hohen Badekultur und die Kurfürsten ihre Gesundheit pflegten. Von der römischen Quelfassung bis zum „Kurfürstlichen Schlösschen“ hat die Geschichte interessante Spuren hinterlassen. Kirchen, Kurgebäude und weitere Bauten aus vergangenen Zeiten zeigen ihre Baukunst. Der Kurgarten, das neue Thermalhallenbad „Vulkaneifeltherme“ und der neu angelegte Landschaftstherapeutische Park bieten Erholungsmöglichkeiten für Leib und Seele.

Info/Anmeldung: Kurt Immik (IHK-zert. Gästeführer Eifel), Tel./Fax: 02674 913145, Email: kurt-immik@web.de

Preis: 5,- €/Person, Sonderpreise für Gruppen, Teilnehmer ab 10 Jahre, 6 bis 20 Personen

Treffpunkt: Waldparkplatz an der Elfenmarklinik Bad Bertrich

Mi. 08.02.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h

Im Maar, ums Maar und ums Maar herum

Seit Jahrzehntausenden eingesenkt in das alte Gebirge liegen das Meerfelder Maar und sein See in ihrem Krater. Groß und tief und blau und grün. Nach einer Einführung in den erdgeschichtlichen Hintergrund der Vulkaneifel geht es hoch zum Landesblick. 200 Meter über dem See bietet sich dem Gast ein atemberaubender Blick ins Maar und lässt vor den Augen das Szenario seiner Entstehung lebendig werden.

Doch Landesblick ist auch Eifelblick: Die Mosenberg-Vulkane, das Tal der Kleinen Kyll, der Basaltfelsen des Buerberges rücken nah, andere Eifelhöhen und -täler näher heran. Nach sanftem Abstieg in den Krater führt die Tour am Ufer des Maarsees entlang. Dabei erfährt der Gast Interessantes zur Ökologie dieses Gewässers. Informationen zum Dorf Meerfeld, seiner Geschichte und Entwicklung runden die geführte Wanderung ab. Festes Schuhwerk ist erforderlich.

Info/Anmeldung: Dr. Ernst Cleven, Tel.: 06599 927968, E-Mail: befk.cleven@t-online.de

Preis: 9,- Euro, (mind. 10, max. 16 Personen) Gruppenpreis 100,- Euro

Treffpunkt: Parkplatz „Meerfelder Maar Ost“

Trautzberger Maar - Ein kleines Trockenmaar im Schatten großer Vulkane



Geologie

Das Maar hat sich in die Bänderschieferfolge hinein getieft! Dies ist eine Übergangsschicht zwischen der unterdevonischen Siegen- und Unterems-Stufe. Die hierauf liegenden Trautzberger Maartuffe sind hier rot gefärbt und enthalten rötliche Sandstein- und Schieferbrocken. Darauf folgen schwarze Basalt-Lapilli-Tuffe der Wartgesberg-Vulkane und zuletzt die Ablagerungen des Sprinker Maares, was verschiedene geologische Aufschlüsse in der Umgebung belegen. In den Maartuffen wurden außerdem Eiskeil-Pseudomorphosen beobachtet, was zusammen mit der unterschiedlichen Herkunft der Tuffe belegt, dass dieser Maartrichter in der letzten Kaltzeit entstanden sein muss.

Besonderheiten

Zur Gewinnung zusätzlicher landwirtschaftlicher Flächen wurde das ehemalige Feuchtgebiet im Trautzberger Maar im Rahmen der Flurbereinigung zu Anfang der 1960er Jahre trockengelegt. Dies wurde nun wieder rückgängig gemacht, sodass eine an nasse Lebensräume angepasste Flora und Fauna dieses Areal wieder zurück erobern kann. Die Arbeiten zur Wiedervernässung umfassten die Kappung der Drainage, das Anlegen eines kleinen Dammes sowie die Sicherung des vorbeiführenden Wirtschaftsweges. Die Zeit wird zeigen, ob sich langfristig eine offene Wasserfläche bilden wird, so wie schon vor den ersten Trockenlegungsarbeiten um 1820/30, als das Maar noch als Fischteich genutzt wurde.

Das Maar ist Bestandteil des Naturschutzgebiets Wartgesberg.

Alle Angaben wurden nach den Vorgaben des jeweils Verantwortlichen und den Anbietern vor Ort mit Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch kann für die Richtigkeit und die Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Die Ausarbeitung und Recherchen aller in unseren Angeboten beschriebenen Verläufe und Informationsstellen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Redaktion. Die Benutzung der Tipps geschieht auf eigenes Risiko. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, gleich aus welchem Rechtsgrund auch immer.

Natur- und Geopark Vulkaneifel
Mainzer Str. 25 ♦ 54550 Daun ♦ Telefon: 06592 / 933-203
geopark@vulkaneifel.de ♦ www.geopark-vulkaneifel.de



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Vulkaneifel
UNESCO
Global Geopark

